

3453/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend entwicklungspolitische Relevanz von Exportförderungen

Wenn bei Exportförderungskrediten das Zuschußelement mindestens 35% bis 50 % beträgt, werden sie der ODA (Official Development Assistance) angerechnet. Bei den sog. „Rahmen II-Krediten“ handelt es sich um Kredite mit langen Laufzeiten und niedriger Verzinsung. Voraussetzung für die Gewährung eines Rahmen II-Kredites ist das Vorhandensein einer staatlichen Garantie gegen Exportrisiken, d.h. eine Haftungsübernahme durch die Kontrollbank im Namen des Staates.

Im Zusammenhang mit der Exportförderung wird zurecht kritisiert, daß der volle Betrag dieser Kredite als ODA gemeldet wird und nicht nur das Zuschußelement. Auch besteht kein Zusammenhang zwischen den Zielsetzungen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA) und der Exportförderung. Das führt dazu, daß kaum eines der Hauptempfängerländer zu den Schwerpunktländern der österreichischen EZA oder zu den LLDCs (Least Developed Countries) gehört. Nach wie vor geht es bei der Exportförderung primär um Wirtschafts- und Exportinteressen. Entwicklungs- und Umwelt- und Menschenrechtsanliegen werden ausgeblendet. Zurecht eingefordert wird auch mehr Transparenz.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Inwiefern wird bei den Exportgarantien die Kohärenz mit entwicklungspolitischen Zielsetzungen Österreichs überprüft?
2. Inwiefern ist die Vergabe von soft loans (gem. OECD-Consensus) mit den Grundsätzen des Drei-Jahresprogrammes der österreichischen EZA abgestimmt?
  - a) Wer sind die Hauptempfängerländer 1995, 1996 und 1997 (bitte auch um Angabe der Höhe der Kredite)?
  - b) Sind unter den Hauptempfängerländern die Schwerpunktländer der österreichischen EZA?
  - c) Welche LDCs waren 1996 und 1997 unter den Hauptempfängerländern?
  - d) Wie hoch war die Erteilung von Exportkrediten (aller Art, insbes. soft bans) in die LLDCs?

3. 1996 ist die ODA von insgesamt 7.730 Mio. öS im Jahr 1995 auf 5.892 Mio. öS zurückgegangen. Als Grund für diesen Nettorückgang der ODA 1996 wird u.a. der starke Rückgang der Rahmen II-Kredite (1995: 1.723 Mio. ÖS, 1996: 522 Mio. öS) angeführt. Begründet wird der starke Rückgang der Rahmen-II-Kredite mit der Änderung der Meldepraxis. Inwiefern wurde die Meldepraxis 1996 gegenüber dem Vorjahr geändert?

4. Wenn der Kredit ein Zuschußelement von 35 bzw. 50% aufweist, wird der volle Kredit als ODA an die OECD gemeldet, was von der OBCD kritisiert wurde. Angeblich hat Österreich begonnen, über die Änderung der Meldepraxis zu verhandeln. Wie weit sind die diesbezüglichen Verhandlungen mit der OECD fortgeschritten und gibt es schon Ergebnisse? Wenn ja, welche?

5. Werden Sie sich dafür einsetzen, das Ausfuhrförderungsgesetzes 1981 zu ändern in Richtung

- mehr Transparenz (z.B. in Form einer jährlichen Berichterstattung an den Nationalrat)
- mehr Mitsprache und Miteinbeziehung der NGOs
- Einbeziehung sozialer, ökologischer, entwicklungspolitischer Prüfungskriterien und Berücksichtigung der Menschenrechte?

6. Welche Länder wurden 1996, 1997 neu umgeschuldet? Und für welche wurden Zinssatzreduktionen vereinbart?